

# DER ZWEITE ANSCHLAG

(Dokumentation, D 2018, 62 Minuten, deutsch/türkisch)

## Rassistische Gewalt in Deutschland. Eine Anklage der Betroffenen.

Film und Podiumsdiskussion.

Mit Mala Reinhardt, Patrick Lohse, Ayşe Güleç,  
Mai Phu'o'ng Kollath und Merfin Demir.

Grußwort von Tayfun Keltek.

21.11.2019  
19.00 Uhr

Hochschule  
Düsseldorf  
Gebäude 4  
Audimax  
Münsterstraße 156  
40476 Düsseldorf

Eintritt frei

[www.erinnerungsort-duesseldorf.de](http://www.erinnerungsort-duesseldorf.de)

Historisches Stadtmuseum  
**HSD**

Partnerschaftsbüro  
**SK**

**FORENA**  
FORSCHUNG UND ANWENDUNG VON NEUEN MEDIEN  
IN DER KUNST UND KULTUR

„Der Zweite Anschlag“ (D 2018, 62 Min., deutsch/türkisch) ist ein Dokumentarfilm von Mala Reinhardt und Patrick Lohse, der die bisher kaum beachtete Perspektive der Betroffenen rechter Gewalt zeigt. In tiefgehenden Interviews entwickelt der Film ein präzises Bild der teils traumatischen Erlebnisse, welche die Protagonist\*innen des Films durchlebt haben. Osman Taşköprü erzählt von dem Mord an seinem Bruder Süleyman, der 2001 in Hamburg vom NSU getötet wurde. Ibrahim Arslan schildert seine Erinnerungen an den rassistischen Brandanschlag von Mölln 1992, den er selbst nur knapp überlebte und Mai Phu'o'ng Kollath wohnte selbst in Rostock-Lichtenhagen, als dort unter dem Beifall hunderter Schaulustiger das Sonnenblumenhaus von Neonazis in Brand gesteckt wurde.

Im Anschluss an den Film wollen wir nach einem Grußwort von Tayfun Keltok (Landesintegrationsrat NRW) auf dem Podium mit Mala Reinhardt, Patrick Lohse, Ayşe Güleç, Mai Phu'o'ng Kollath und Merfin Demir (Gesellschaft für Antiziganismusforschung e. V.) diskutieren und dabei auch die antiziganistische Dimension des Anschlags in Rostock beleuchten.  
Moderation: Birgül Demirtaş

Die Veranstaltung ist Auftakt der Reihe **„Erinnern heißt Handeln“** 2019/2020 des Erinnerungsortes Alter Schlachthof. Welchen Stellenwert nimmt die Erinnerung an rechte Gewalttaten im kollektiven Gedächtnis der BRD ein? Welche erinnerungskulturellen politischen und medialen Praxen entstehen dabei? Im Fokus steht die oft marginalisierte Perspektive der Betroffenen von rassistischer Gewalt.  
Alle Veranstaltungen: [www.erinnerungsort-duesseldorf.de](http://www.erinnerungsort-duesseldorf.de)



Landesintegrationsrat



Mit freundlicher Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung NRW, dem Landesintegrationsrat NRW, dem PoC-Referat des ASIAs der HSD und ZAKK/ LAG NW